

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0260/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 04.01.2023
		Verfasser/in: FB 56/100
Projekt "Querbeet" der Suchthilfe Aachen – Antrag auf Zuschussgewährung für das Jahr 2023		
Ziele:	Klimarelevanz positiv	
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
19.01.2023	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dass Projekt auch im Jahr 2023 – vorbehaltlich der Fortsetzung des Projekts ab dem 01.04.2023 - mit einem Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro zu unterstützen.

Prof.Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Für das Haushaltsjahr 2023 sind bei PSP-Element 4-050101-933-3, Sachkonto 53180000, Mittel in Höhe von 10.000,00 Euro für das Projekt „Querbeet“ eingeplant.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die

Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Bei dem Projekt Querbeet der Suchthilfe Aachen handelt es sich um ein niedrighschwellig angelegtes Projekt auf rein freiwilliger Basis mit dem Ziel, suchtkranken Menschen eine sinnvolle Beschäftigung zu geben und zugleich eine Reintegration in die Gesellschaft anzustreben.

Das Projekt richtet sich an suchtkranke, substituierte, wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Kund*innen des Jobcenters Aachen sowie Erwerbsgeminderte nach dem SGB XII mit schwerwiegenden und multiplen Vermittlungshemmnissen mit dem Ziel, die Hilfebedürftigkeit langfristig zu verringern, die Integrationsmöglichkeiten in eine Erwerbstätigkeit zu verbessern sowie langfristigen Leistungsbezug möglichst zu verringern.

Seit dem Haushaltsjahr 2019 unterstützt die Stadt Aachen das Projekt jährlich mit einem Zuschuss in Höhe von jeweils 10.000 Euro auf entsprechende Beschlüsse des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie, zuletzt in seiner Sitzung vom 03.02.2022 für das Haushaltsjahr 2022.

Mit dem Zuschussantrag für 2023 reicht die Suchthilfe neben ihrem Finanzierungsplan einen aktuellen Zwischenbericht für den Berichtszeitraum vom 01.04. bis 30.09.2022 ein (Anlagen 1 bis 3).

Gegenwärtig ist der Projektzeitraum noch auf den 31.03.2023 befristet. Die Suchthilfe bestätigt mit ihrer Antragstellung, das Projekt ab dem 01.04.2023 fortsetzen zu wollen und verweist auf diesbezüglich positive Signale des Jobcenters. Der seitens der Suchthilfe gemäß Finanzierungsplan kalkulierte Zuschuss des Jobcenters entspricht rund 89 % der Gesamtfinanzierung; er ist daher von grundlegender Bedeutung für die Projektfortsetzung.

Die Zuschussgewährung in Höhe von 10.000 Euro für das Jahr 2023 steht somit unter dem Vorbehalt der Projektdurchführung auch im Zeitraum 01.04. bis 31.12.2023. Bei einem tatsächlichem Projektende zum 31.03.2023 ergäbe sich ein zeitanteiliger Zuschussbetrag in Höhe von 2.500 Euro.

Anlagen:

1. Antrag 2023 zu „Querbeet“ vom 27.12.2022
2. Finanzierungsplan 2023 zu „Querbeet“
3. Aufgabenbeschreibung 2023 zu „Querbeet“
4. Zwischenbericht zu „Querbeet“ vom 14.10.2022

Suchthilfe Aachen · Hermannstraße 14 · 52062 Aachen
Stadtverwaltung Aachen
FB 56/101
z.Hd. Herrn Tönnes

Leitung Suchthilfe Aachen

Tel. 0241 - 413 56 128
Fax 0241 - 413 56 135

jelich@suchthilfe-aachen.de
www.suchthilfe-aachen.de

52058 Aachen

27.12.22

**Projekt Querbeet
Antrag auf Auszahlung der Zuwendung für das Jahr 2022
Antrag auf Zuwendung in Höhe von 10.000 € für das Jahr 2023
Zwischenbericht**

Sehr geehrter Herr Tönnes,

für die Sozialausschusssitzung am 19.01.2023 zur Beratung des städtischen Haushaltes sende ich Ihnen hiermit die Antragsunterlagen für den städtischen Zuschuss 2023 incl. den letzten Zwischenbericht für das Projekt Querbeet für den Berichtszeitraum 01.04. bis 30.09.22 zu Ihrer Verwendung bzw. zur notwendigen Erstellung der Ausschussunterlagen zu.

Darüber hinaus bitte ich um Auszahlung der Zuwendung für 2022 in Höhe von 10.000 € auf die Ihnen bekannte Kontoverbindung (s.u.). Leider können wir auf unseren letzten Antrag vom 17.12.21 und unseren Verwendungsnachweis 2021 vom 25.07.22 bisher noch keinen Eingang eines Zuwendungsbescheides für die Zuschussmittel von 2022 verzeichnen. Zur Prüfung und Klärung des Vorganges Ihrerseits lege ich unsere Schreiben und Anlagen den Zuschuss für 2022 betreffend nochmals bei.

Darüber hinaus bestätige ich Ihnen, dass wir beabsichtigen, das sehr erfolgreiche Projekt Querbeet auch über den bisher genehmigten Projektzeitraum 31.03.23 weiter fortzusetzen. Der Bedarf und die Nachfrage dazu geht über die 30 Plätze weit hinaus. Die ersten Signale aus dem Jobcenter zur Weiterfinanzierung ab dem 01.04.23 sind grundsätzlich positiv. Die Verhandlungen dazu erfolgen in den nächsten Monaten. Ich gehe davon aus, dass auch der Co-Finanzierung durch die Städteregion im gleichen Muster wie in 2019 bis 2022 nichts entgegensteht. Auch da gab es in der letzten Lenkungsausschusssitzung ein positives Signal. Ein Beschluss dazu wird aber erst in 03/23 in der nächsten Sozial- und Gesundheitsausschusssitzung der Städteregion erfolgen.

Daher beantrage ich zur weiteren Fortsetzung von **Querbeet für das Jahr 2023 einen Zuschuss der Stadt Aachen in Höhe von 10.000 €**. Den entsprechenden Finanzierungsplan entnehmen sie bitte der Anlage. Herzlichen Dank für ihr Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Bei Nachfragen stehe ich ihnen gerne wieder zur Verfügung. Ich wünsche ihnen und ihren Lieben einen guten Start ins Neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen



Gudrun Jelich
Gesamtleitung Suchthilfe Aachen

Projektantrag "Querbeet " der Suchthilfe Aachen für suchtkranke ALG II-Kunden des Jobcenters sowie Menschen mit Erwerbsminderung nach SGB XII mit schwerwiegenden und multiplen Vermittlungshemmnissen	
<u>Finanzierungsplan für die Projektdauer vom 01.01. bis 31.12.2023</u>	
1. Personalkosten (PK = AG brutto)	
1. SA/SP (Projektleitung) mit 25% BU für 12 Monate (AVR, Anlage 33, S15, Stufe 5)	21.948,00 €
2. Zwei SA/SP (Projektmitarbeiter) mit 75% BU für 12 Monate (AVR, Anlage 33, S12, Stufe 3)	101.023,00 €
3. Zwei SA/SP (Projektmitarbeiter) mit 38% BU für 12 Monate (AVR, Anlage 33, S12, Stufe 3)	45.828,00 €
4. Ein Gärtner mit 75% BU für 12 Monate (AVR, Anlage 2, S6b; Stufe 10)	33.086,00 €
5. Eine Servicekraft mit 28% BU für 12 Monate	15.400,00 €
6. Eine Verwaltungskraft mit 26% BU für 12 Monate (AVR, Anlage 2, S6b; Stufe 10)	15.029,00 €
GESAMT PK:	232.314,00 €
2. Sachkosten (SK)	
1. "Querbeet-Taler" für Projektteilnehmer*innen (pro Arbeitsstunde 1,50 € bei 20 TN x 3 Std. pro Arbeitstag x 240 Tage)	21.600,00 €
2. Mittagessen (20 TN x 4,50 € x 240 Tage)	21.600,00 €
3. Miete für Querbeet-Projektstandort (Gewächshaus, Büro, Lager, Besprechungsraum, 4 Parkplätze) incl. Nebenkosten (Wasser, Strom, Heizung, Reinigung etc.)	18.000,00 €
4. Sachkosten (Anschaffung Werkzeuge, Arbeitsmaterialien, Büroausstattung, Gewächshaus)	12.500,00 €
5. Verbrauchskosten (Arbeitskleidung, Pflanzmateriel, Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, Müllabfuhr für mobile Arbeitseinsätze)	5.500,00 €
6. Drei Fahrzeuge (1 Bürgermobil und 2 StreetScooter-Materialwagen): Leasingraten bzw. Mietkosten, Betriebskosten, Handwerker-Parkgenehmigungen, Versicherung, Steuer	18.000,00 €
GESAMT SK:	97.200,00 €
3. Overhead (10% der Personalkosten: Leitungsanteil an PK, Controlling, FiBu, Personalverwaltung, IT-Kosten, Arbeitsmedizin, MAV, Fortbildung, Prüfungskosten etc.)	
	23.231,40 €
4. Finanzierung	
Gesamtkosten für den 12-monatigen Projektzeitraum (SK + PK)	352.745,40 €
1. Zuschuss nach § 16f SGB II freie Förderung durch das Jobcenter (Maßnahmekosten für 28 TN, inkl. Mittagessen und Querbeet-Taler für 20 TN)	315.360,00 €
2. Zuschuss durch die Stadt Aachen (Einmalzahlung in 2023)	10.000,00 €
3. Zuschuss durch die Städteregion Aachen (Gestellung von 20% BU SA/SP)	13.570,00 €
4. Eigenanteil des Trägers Suchthilfe Aachen / Caritasverband - Spenden	13.800,00 €
Gesamteinnahmen	352.730,00 €

Aufgabenbeschreibung 2023

Name des Leistungsanbieters

Suchthilfe Aachen – Caritasverband für die Regionen AC-Stadt und AC-Land e.V.

Bezeichnung der Aufgabe

Projekt Querbeet

Rechtsgrundlage

§16d SGB II

Zielgruppe

Suchtkranke ALG II-Kunden des Jobcenters sowie Menschen mit Erwerbsminderung nach SGB XII mit schwerwiegenden und multiplen Vermittlungshemmnissen

Ziele

Verringerung der Hilfsbedürftigkeit
Verbesserung der integrativen Erwerbstätigkeit
Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Art und Umfang der Leistung

Im Rahmen von „Querbeet“ gestalten und bepflanzen täglich bis zu 30 Suchtkranke mit erheblichen Vermittlungshemmnissen Blumenbeete im ganzen Stadtgebiet und der StädteRegion. Darüber hinaus wird die umliegende Nachbarschaft gereinigt und die jeweiligen Quartiere im Blick gehalten.

Dokumentation

Monatliche Abrechnungslisten an das Jobcenter. Zwischenberichte alle sechs Monate.

Personelle Ausstattung

SA/SP (Projektleitung) mit 25% BU + Zwei SA/SP (Projektmitarbeiter) mit 75% BU + Zwei SA/SP (Projektmitarbeiter) mit 38% BU + Ein Gärtner mit 75% BU + eine Servicekraft mit 28% BU + eine Verwaltungskraft mit 26% BU

Sachliche Ausstattung

Querbeet-Projektstandort (Gewächshaus, Büro, Lager, Besprechungsraum, 4 Parkplätze)

Drei Fahrzeuge (1 Bürgermobil und 2 StreetScooter-Materialwagen)

Werkzeuge, Arbeitsmaterialien, Büroausstattung, Gewächshaus



4. Zwischenbericht Querbeet

Gruppen-AGH-Maßnahme-311/933/19
des Jobcenters StädteRegion Aachen

Maßnahme-Zeitraum: 01.08.19 bis 31.03.23

Berichts-Zeitraum: 01.04.22 bis 31.09.22

Träger:

Regionaler Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land
Suchthilfe Aachen
Projekt Querbeet
Leitung: Mark Krznaric
Augustastráße 27 - 31
52070 Aachen

www.suchthilfe-aachen.de
querbeet@suchthilfe-aachen.de

Aachen, 14.10.2022

Mark Krznaric (Projektleitung Querbeet), Laurids Elsing (Teamleitung Querbeet) und
Gudrun Jelich (Leitung Suchthilfe Aachen)

- 1) Hintergrund**
- 2) Zielgruppe und Zielsetzung**
- 3) Beschreibung der Maßnahme**
- 4) Zuweisung und Dokumentation**
- 5) Kosten und Finanzierung**

= entnehmen sie bitte dem 1. Zwischenbericht vom 15.04.2020

6) Erfahrungen und Ergebnisse

Die Einrichtungen Troddwar, Café Plattform in St. Peter und das Don Bosco Haus an Aachen Rothe Erde haben einen hohen Bekanntheitsgrad in der Zielgruppe des Querbeet Projektes. Da die ersten zwei Einrichtungen in der Kirche St. Peter zusammengeführt wurden, konnte durch die zentrale Anlaufstelle die Akquise Struktur gestärkt und vereinfacht werden. Von hier konnte die Verteilung der Arbeitsgruppen gesteuert und geplant werden. Durch die langjährig gewachsene Beziehungsstruktur zur Klientel und die gut ausgebaute Netzwerkstruktur in der Städtereion, sowie durch die Erfahrungen der ersten Projektjahre konnte in den Berichtsmonaten 27 bis 32 die geforderte TN-Zahl von 30 regelmäßig erreicht bzw. übertroffen werden. Dies konnte dank der Erweiterung des Projekts von 25 auf 30 TN-Plätze und der damit einhergehenden Möglichkeit, eine neue Stelle zu schaffen sichergestellt werden. Diese Stelle, besetzt durch eine neue Fachkraft konnte Arbeitsgruppen aus Bewohner*innen des Don Bosco Hauses und des in der Robert-Koch-Straße verorteten Übergangwohnheims der Stadt Aachen anwerben und betreuen.

Durch die intensive Kooperation mit den anderen niedrighschwelligen Einrichtungen des Caritasverbandes (Don Bosco Haus, Wohngemeinschaft Hasselholz, das „Ambulant Betreute Wohnen“ und die sozialtherapeutische Trainingseinrichtung „Impuls“) konnten erneut sowohl neue TN für das Projekt gewonnen werden als auch eine große Anzahl an neuen Hochbeeten und Grünflächen zur Pflege akquiriert werden. Zum Teil unterstützen auch die jeweiligen Arbeitstherapeut*innen der Einrichtungen aktiv die Querbeet-Fachkräfte bei der Anleitung der TN. Weitere Kooperationen mit der APAG, dem Aachener Tourist Service (ATS) am Elisenbrunnen und diversen Einzelhändlern stellten uns öffentlich zugängliche Flächen für unsere Hochbeete zur Verfügung. Dies ermöglichte uns weitere Grünflächen in der Stadt zu schaffen und dadurch neue Anlaufstellen für unsere TN Gruppen zu etablieren.

Die TN-Zahlen beliefen sich im gesamten Berichtszeitraum im Monatsdurchschnitt zwischen 32 und 38 Klient*innen. (siehe Tabelle unten, Gesamtzahl der Teilnehmer*innen). Die öffentliche Wirkung von Querbeet ist durch die Größe und die tägliche Präsenz der Querbeet-Arbeitsgruppen noch einmal gewachsen und wird im speziellen durch den persönlichen Kontakt auf der Straße zu Bürger*innen, über Social-Media-Kanäle und Berichte wie in der WDR Lokalzeit Aachen sehr positiv gespiegelt.

Dabei wurden viele Anfragen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Interviews und Reportagen von verschiedenen regionalen und überregionalen Printmedien, Radio- und Fernsehinterviews, Pflege eines Facebook- und Instagram-Accounts etc.) fachgerecht bearbeitet.

Auch dieses Jahr konnten neue Beete (5) angelegt werden und dank der Mobilität durch die Querbeet-Fahrzeuge täglich besucht werden. Zudem konnte die Anzahl unserer Hochbeete (83) sowie die dadurch gewonnenen Grünflächen im öffentlichen Raum stark erhöht werden.

Insgesamt werden mittlerweile an 31 Standorten (+6 im Vergleich zum vergangenen Halbjahr) in der Stadt Aachen 38 Beete und 1 Beet in der Städteregion von Querbeet bewirtschaftet:

Nr.	Standortadressen:	Anzahl Beete/Hochbeete
1	Hermannstr. Ecke Veltmanplatz	3 Beete
2	Kupferstr. Ecke Ludwigsalle	3 Beete
3	Augustinerstr. Ecke Eilfschonsteinstr.	2 Beete
4	Eilfschonsteinstr. Ecke Judengasse	1 Beet
5	Rochusstr. Ecke Monheimsallee	1 Beet
6	Kurhausstr. Ecke Peterstr.	2 Beete
7	Kurhausstr. Ecke Couvenstraße	2 Beete
8	Mostardstr. Apag Parkhaus	1 Beet
9	Buchkremerstr. Mayersche	1 Beet
10	Ursulinerstr.	1 Beet
11	Büchel	8 Hochbeete
12	Kaiserplatz	2 Beete
13	Hascampstr. Ecke Lothringerstr.	3 Beete
14	Warmweiherstr. Ecke Bismarckstr.	1 Beet
15	Goffartstr. Ecke Bismarckstr.	1 Beet +3 Hochbeete
16	Bismarckstr. Ecke Neumarkt	2+1 Beete
17	Jülicherstr. Digital Hub	1 Beet +3 Hochbeete
18	Dennewartstr. TZA	1 Beet
19	Robert-Koch-Str.	2 Beete +3 Hochbeete
19	Ottowelzstr. Ecke Hubertusstr., Alsdorf	1 Beet
20	Südstr.	4+4 Beete
21	Alexanderstr.	1 Beet, 3 Hochbeete
22	Couvenstr.	3+1 Hochbeete
23	Henger Herrjotts Fott APAG	2+3 Hochbeete
24	Super C	1+14 Hochbeete
25	Bahnhof Rothe Erde	7 Hochbeete
26	Blondelstr. APAG Parkhaus	5 Hochbeete
27	Buchkremerstr. Mayersche	1 Beet + 12 Hochbeete

28	Kennedypark	3 Hochbeete
29	Elisenbrunnen	12 Hochbeete
30	Oppenhoffallee Ecke Schlossstr.	4 Hochbeete
31	Burtscheid Markt	8 Hochbeete
Gesamtanzahl:		39 Beete und 83 Hochbeete

Der Querbeet-Projektstandort in der Augustastraße erfüllt zuverlässig verschiedene Aufgaben. Neben der Gärtnerei, die die Teams mit Pflanzen und Saatgut versorgt und somit den Startpunkt der Einsätze darstellt, bietet dieser vor allem die Möglichkeit Klient*innen anzubinden, die nach mehr Struktur suchen. Die Anbindung dieser Gruppe erfolgt in den meisten Fällen über den gesamten Zeitraum der zurückliegenden 26 Monate. Somit kann davon gesprochen werden, dass hier der erste Schritt für eine Vermittlung in höherschwellige AGHs verstetigt wird. Durchschnittlich konnten an diesem Standort sechs Klient*innen gebunden werden.

Der Projektstandort dient somit als weiterführende Perspektive zu dem sehr niedrigschwelligen Querbeet-Arbeitseinsatz. Im Rahmen der Anzucht und Versorgung der Pflanzen kommen die Querbeet-Teilnehmer*innen zum Einsatz, die sich während der Arbeitseinsätzen in den Quartieren als besonders zuverlässig und entwicklungsfähig gezeigt haben. Der Standort stellt im Vergleich zu den Außeneinsätzen einen enger strukturierten Rahmen dar. Ein fester Arbeitsort, verbindliche Arbeitszeiten und ein höheres Maß der Anleitung durch den Gärtner ermöglicht den Teilnehmer*innen einen weiteren Schritt im Bereich der arbeitsmarktorientierten Entwicklung. Wer also ein hohes Maß an Verbindlichkeit im Rahmen der täglichen Arbeitseinsätze zeigt, kann perspektivisch in eine engmaschigere Maßnahme überführt werden.

7) Statistik

Die TN-Zahlen konnten durch die Förderung des Jobcenters konsequent weiter ausgebaut werden und ergaben folgendes Bild im Berichtszeitraum:

Monat	Teilnehmer Jobcenter Anbindung	Teilnehmer ohne Jobcenter Anbindung	Tagesdurchschnitt Teilnehmer Jobcenter Anbindung	Tagesdurchschnitt Teilnehmer ohne Jobcenter Anbindung
April 2022	33	20	14	7
Mai 2022	38	23	15	10
Juni 2022	37	20	15	6
Juli 2022	32	19	16	7

August 2022	33	23	14	7
September 2022	34	23	14	8

Halbjahres Statistik 2022 (April-September)	
Teilnehmer Jobcenter Anbindung insgesamt	75
Teilnehmer ohne Jobcenter Anbindung insgesamt	59
Erreichte Teilnehmer insgesamt	134
Höchste Teilnehmerzahl am Tag insgesamt	33

8) Darstellung der Wirkung und der Erfahrungen von Querbeet aus Sicht einer Teilnehmerin anhand von einem konkreten Fallbeispiel

In dem folgenden Fallbeispiel des aktuellen Halbjahres des Querbeet-Projektes soll das gesamte Spektrum und die Möglichkeiten des Projektes aufgezeigt werden.

Fallbeispiel

Sabrina ist 38 Jahre alt und kennt das Aachener Hilfesystem sehr gut. Sie wohnte schon in mehreren Übergangswohnheimen der Stadt Aachen. Unter anderem wohnte sie in hochschwelligeren Einrichtungen wie dem Do Bosco Haus. Schließ zuletzt aber auch zeitweise in der Notschlafstelle. Aber Querbeet kam für Sie nie in Frage. „Das ist doch Männerarbeit und da wird man dreckig...“ so Sabrina zu Lorena im Frauencafé.

St. Peter ist ein Zuhause auf Zeit. Ein Zuhause für die Einrichtungen Café Plattform und Troddwar. Die Kirche in der Nähe des Bushofes ist damit zum Dreh- und Angelpunkt der niedrigschwelligen Angebote im Aachener Hilfesystem geworden. Ein Angebot besucht Sabrina dort am liebsten – Das „Frauencafé“, welches von Lorena, einer Sozialarbeiterin in Ausbildung geleitet wird.

Das Frauencafé – entstanden aus der Anregung unseres Besucherrates – ist ein spezifisches Angebot für Frauen. Einmal wöchentlich können sich Besucherinnen über szenenspezifische und auch alltägliche Dinge des Lebens austauschen. Dieses Angebot bietet einen Schutzraum für frauen- und szenenspezifische Themen. Es bringt Abwechslung und Struktur in den Alltag der Frauen.

In diesem Rahmen initiierte Lorena den ersten Anlauf mehr Frauen bei Querbeet anzubinden. Nach einem Gespräch mit Einrichtungsleiter Mark, wurde die Idee umgesetzt. Lorena übernimmt einfach mit den Frauen einen Querbeet-Arbeitseinsatz. Hierfür war jedoch etwas Vorbereitungszeit und Überzeugungskraft notwendig. Also hat Lorena in der Frauengruppe dafür versteckt geworben, in dem sie den Frauen anbot ein eigenes Hochbeet in der Querbeet Werkstatt in der Augustastraße zu bauen. Denn

diese fanden die Frauen bei ihren Aktivitäten in der Stadt besonders schön. Auch Sabrina war nach erster Skepsis mit an Bord. Mit Hilfe des Gärtners Michael in der Augustastraße bauten die Frauen ihren eigenen Pflanzkasten. Das Hochbeet stellten die Frauen vor dem Café „Leni liebt Kaffee“ gegenüber der Mayersche Buchhandlung auf.

*Prompt wurden die Frauen von Besucher*innen des Cafés angesprochen und gelobt. Mit dieser positiven Erfahrung im Rücken war das Eis gebrochen und zur Pflege des eigenen Hochbeetes startete der erste Querbeet-Arbeitseinsatz auch mit den dazugehörigen Westen. „Wir müssen schauen das unser Hochbeet sauber bleibt und schön blüht!“ Eine andere Teilnehmerin ergänzt: „Und besser aussieht als der Rest“. Gesagt getan und auch die Hände wurden sich gerne „dreckig“ gemacht.*

Während des obligatorischen Essens im Café Plattform und der Auszahlung durch Sozialarbeiter Björn konnten einige Frauen dafür gewonnen werden am nächsten Tag auch an einem regulären Querbeet-Arbeitseinsatz teilzunehmen. Die ersten Male gab es sogar die Möglichkeit mit Dana der Querbeet Sozialarbeiterin aus dem Don Bosco Haus zu arbeiten.

Mittlerweile arbeiten monatlich bis zu 5, beim JC gemeldete Teilnehmerinnen in verschiedenen Arbeitsgruppen mit und Sabrina hat bei Querbeet die Motivation geschöpft endlich eine eigene Wohnung zu suchen - Mit Erfolg. Und dies sogar mit Blick auf eines unserer Querbeete. „Ich freue mich jeden Tag über den Ausblick auf „Unser Querbeet““. Jetzt will sie endlich auch, richtiges eigenes Geld verdienen. „Eine Freundin will mich zum Putzen mitnehmen, das hätte ich früher nie gemacht.“

9) Resümee und Ausblick

Wie die gesamten letzten 26 Monaten war auch die letzte Projektphase geprägt von der Erweiterung der Maßnahme und Ihrer TN-Plätze. Mit der Erweiterung um weitere fünf Plätze wurde auf die Entwicklung der letzten 12 Monate reagiert. Durch die erhöhten personellen Kapazitäten (Sozialarbeiterin) konnten die Robert-Koch-Straße als Standort ausgebaut werden und weitere Klient*innen aus den umliegenden Übergangwohnheimen der Stadt Aachen akquiriert werden. Die besprochenen 30 Jobcenter Teilnehmer*innen konnten in allen sechs Monaten, erreicht und mit bis zu 38 Teilnehmer*innen im Mai sogar deutlich übertroffen werden.

Das Querbeet-Projekt bestätigte somit die sehr guten Resultate des letzten Halbjahres und konnte die Zahlen aufrechterhalten, sowie die TN-Zahlen erhöhen. Mit Hilfe neuer Beet-Standorte und der Erweiterung der Arbeitsmöglichkeiten und -orte, wie z.B. die weiter oben beschriebenen Hochbeete, war es in der Regel durchgehend möglich, vier bis fünf Gruppen parallel zu beschäftigen. Der flankierende Einsatz der Mitarbeiter*innen der Caritas und weiterer Hilfeinrichtungen war hier wieder unerlässlich. Besonders die Mitarbeiter*innen des Don Bosco Hauses, welche den Standort an Rothe Erde

und dem Kennedypark weiter ausbauen, haben das Projekt im „Aachener Osten“ öffentlichkeitswirksam gestaltet und Wirkung hinterlassen. Die sozialtherapeutische Einrichtung Impuls und das Ambulant Betreute Wohnen der Caritas waren neben dem Café Plattform und Troddwar Eckpfeiler des Projektes.

Die Resonanz des Projektes war und ist in der gesamten Städtereion Aachen sehr positiv. Kontakte zu Politik und Verwaltung wurden regelmäßig gepflegt und auch hier war der Tenor, dass Querbeet als feste Institution in Aachen wahrgenommen wird. Die Bürger*innen und verschiedenen Vereine suchen regelmäßig den Kontakt zu den Verantwortlichen des Projektes und bitten um Unterstützung im Bereich gemeinwesenorientierter Stadtteilarbeit. Die Bürger*innen im öffentlichen Raum suchen täglich den Dialog zu den Gruppen, die im öffentlichen Raum auftreten. Dieses Feedback ist für das Projekt von unglaublichem Wert, da den Teilnehmer*innen somit gespiegelt wird, dass Verantwortung und Arbeit positiven Einfluss auf ihr eigenes Wirken haben können. Das Medieninteresse ist nach wie vor sehr hoch und es werden regelmäßig Anfragen lokal wie überregional an das Projekt gestellt. Besonders freut uns, dass die Stadt Aachen durch den Aachner Tourist Service (ATS) am Elisenbrunnen, im Herzen von Aachen, Querbeet und seinen Hochbeeten, die Möglichkeit gibt, uns öffentlichkeitswirksam zu platzieren. Wir sind somit zu einem Aushängeschild geworden, mit dem auch bei nicht Aachener*innen geworben wird.

Einen neuen Eindruck zur Entwicklung der Klient*innen konnten die Mitarbeiter*innen des Querbeet-Projektes gewinnen, da es nun mittlerweile einige Klient*innen gibt, die regelmäßig über einen längeren Zeitraum von den Querbeet-Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen intensiv begleitet werden. Es entwickelten sich einige Vermittlungsmöglichkeiten, die neben der Verbesserung der individuellen Lebens- und Gesundheitssituation. Es gab sowohl Anbindungen an bestehende AGHs oder Praktikas und Einstellungen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Diese Potentiale gilt es nun weiter auszubauen und möglicherweise zu verstärken. Hierfür müssten weitere Kooperationspartner gewonnen und bestehende Kontakte gestärkt und intensiviert werden.

Die flankierende Soziale Arbeit konnte wieder im Austausch mit den Fallmanager*innen den Bezug der TN sichern und diese informieren. Somit gelang es Klient*innen frühzeitig alle notwendigen Schritte einzuleiten, um Anträge und nötige Dokumente rechtzeitig einzureichen.

Als Ausblick kann gesagt werden, dass eine erneute Erweiterung erstrebenswert ist. Die TN Zahlen sind stabil und es kann mit einer Expansion des Projekts in der Städtereion gerechnet werden. Auch in Bezug auf die Akquirierung von Frauen hat das Projekt noch größeres Potenzial. Gerade in Kombination mit der geplanten Frauennotschlafstelle und der direkten Anbindung von Querbeet sehen wir die Chance, Frauen als Teilnehmerinnen zu gewinnen und diese durch die Mitarbeit zu stärken. Hierfür wäre gerade eine zusätzliche Querbeet Sozialarbeiterin wünschenswert. Außerdem

könnten weitere Mitarbeiter*innen Standorte anfahren, die momentan aufgrund mangelnder Kapazitäten nicht erreichbar sind. Die Auslastung bezogen auf weitere Grünflächen ist unserer Einschätzung nach erreicht und kann ohne neue Mitarbeiter*innen nicht erweitert werden.

Das Projekt Querbeet möchte sich ausdrücklich für die fachliche und wohlwollende Unterstützung des Jobcenters Aachen, der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen sowie bei den Förderern und Spendern bedanken.